

AUS DEN GEMEINDEN

UTZENAICH

Pfarre. Sonntag, 29. November, 8.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Pfarrcafe.

Geboren wurde am 11. November Andrea und Holger Preis, Utzenaich, ein Felix.



Foto: Babysmile

Geburtstage im November. 85 Jahre: Am 30. Berta Scherzer, Winklerweg.



Foto: privat

Gestorben ist Theresia Löckner im 82. Lebensjahr. Nach der Volksschule arbeitete sie in Lambrechten und zum Schluss in einer Schuhfabrik in St. Martin. Bereits vor zwanzig Jahren erkrankte sie schwer und wurde von ihrem Gatten gepflegt. 1960 heiratete sie Johann Löckner. Gemeinsam hatten sie zwei Kinder. Die sehr gesellige Frau war bei der katholischen Frauenbewegung und im Pfarrkirchenrat aktiv tätig.

Kirchenkonzert am Samstag, 28. November, 19.30 Uhr, Pfarrkirche. Kapellmeisterin Ursula Fischer gibt ihr Abschiedskonzert.

Gesunde Gemeinde. „Utzenaich bewegt“ mit Oswald Plaimer am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr am Ortsplatz.

WALDZELL

Pfarre. Samstag, 28. November, 19.30 Uhr Gottesdienst mit Adventkranzsegnung. – Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr Adventsingen der NMS Waldzell in der Pfarrkirche.

Geboren wurde am 12. November Ursula Kriechbaumer und Stefan Schratzenecker, Besendorf, eine Lisa Sophie.



Gestorben ist Gerhard Grüll, Pensionist in Hacksperr, am 15. November im 46. Lebensjahr. Er war Mitglied der Fischerunde Kobernauberwald.

Adventmarkt der Chorgemeinschaft am Samstag, 28. November, 8 bis 12 Uhr mit Kaffee und Kuchen; Sonntag, 29. November, 10 bis 17 Uhr „Bratwurstelssonntag“.

Gesunde Gemeinde. Vortrag: „Unterschied zwischen richtigem Gehen und Fortbewegen“, am Dienstag, 1. Dezember, um 20 Uhr im Gasthaus Huber - Schmiedwirt.

WEILBACH

Pfarre. Gemeinsames Abendgebet im Seelsorgeraum heute, Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Senftenbach. – Adventkranzsegnung am Sonntag, 29. November, um 9.15 Uhr beim Gottesdienst.

Feuerwehr Weilbach. Stammtisch am Mittwoch, 2. Dezember, 20 Uhr, Zeughaus.

Adventmarkt auf der „Lone Star Ranch“ in Voitshofen am Samstag, 28. November, 14 Uhr, mit Vorstellung der Reittherapie und Schnupperreiten im Westernstil.

Bäuerinnengemeinschaft. Adventfahrt zu Floristik Geisberger und Altöttinger Christkindlmarkt am Samstag, 5. Dezember. Abfahrt: 13 Uhr, Gemeindeparkplatz. Anmeldung: Maria Kobler, Tel. 07757 / 6689 oder 0660 / 1299177.

WIPPENHAM

Kfb. Adventkaffee für Frauen und Männer am Samstag, 28. November, um 14 Uhr im Pfarrhof.

PRAM

Wunschkonzert der Markt- und Musikkapelle am Samstag, 28. November, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Abschied für drei Jahre: Andrichsfurter Zimmermann geht auf die Walz

Wandergeselle: Der 23-jährige Matthias Seiringer ist am Sonntag auf eine mehrjährige Arbeitsreise in die weite Welt aufgebrochen – Heimkehren für drei Jahre nicht erlaubt

Von Roman Kloibhofer

ANDRICHSFURT. Am Anfang steht: Kein Blick zurück. Als Matthias Seiringer (23) an diesem Sonntag nachmittag die Ortsgrenze von Andrichsfurt passiert, ist sein Blick nur nach vorn gerichtet. In eine ungewisse Zukunft. Der 23-jährige Zimmermann aus Andrichsfurt ist am Sonntag aufgebrochen, um drei Jahre lang als Wandergeselle auf der Walz Welt- und Berufserfahrung zu sammeln. Nach einem traditionellen Abschieds-Zeremoniell in seinem Heimatort bricht Matthias Seiringer mit einem anderen Wandergesellen auf, und das Ritual verlangt, dass er nach dem Passieren der Ortstafel nicht mehr zurückblicken darf. An diesem Tag muss Matthias den „Bannkreis“ von 50 Kilometern um seine Heimat verlassen, diesen darf er die nächsten drei Jahre nicht mehr betreten.



„Mach's gut Matthias – und komm gut wieder heim!“

Fotos: Alois Furtner, rokl (1)

„Wenn du fort bist, dann solltest du ganz fort sein.“

Matthias Seiringer (23), der Andrichsfurter Wandergeselle erklärt, warum es kein Handy, Facebook und Computer auf seiner drei Jahre dauernden Wanderzeit geben wird.



Nur wenig Hab und Gut dabei



Und ohne einen Blick zurück geht es los in die große, weite Welt ...

Es fließen Tränen, während ein frühwinterlicher Schneesturm über die kleine Innviertler Gemeinde fegt. Mutter, Vater, Schwester, Bruder – Familie, Freunde und Bekannte sind gekommen, um ihren Matthias zu verabschieden. Wohin die Reise gehen wird? „Das weiß ich nicht“, sagt Matthias knapp. „Einer von den Wandergesellen, die grad unterwegs sind, nimmt mich mit“, erklärt er.

Drei Jahre und einen Tag – also länger als die Lehrzeit – wird der 23-Jährige in aller Welt unterwegs sein. Im ersten Jahr wird der deutschsprachige Raum bereist. Auch das schreibt das Ritual der „Rechtschaffenen fremden Zimmerer- und Schieferdeckerge-sellen“ (so die genaue Bezeichnung für die „Schacht“, der der junge Andrichsfurter angehört) vor. Ihr Erkennungsmerkmal: Eine schwarze Krawatte.

Die Lust am Reisen verspürt der Innviertler schon länger, mehrmals hat er lange Reisen ins ferne Ausland gemacht. „Aber ich will auch einmal im Ausland und in fremden Betrieben arbeiten, ich möchte das Leben dort intensiver

kennenlernen“, sagt der reise- und abenteuerlustige Andrichsfurter.

Die „Öffis“ sind verpönt

Also macht sich Matthias Seiringer auf den Weg, um in Österreich, Deutschland und in der Schweiz herumzuwandern und zu arbeiten. Später will er vielleicht nach Skandinavien und nach Nordamerika – nach Kanada – reisen. „Das sind handwerklich die besten Ziele“, sagt er. Aber auch Südamerika oder Südafrika und Namibia hat Matthias im Visier. „Dort gibt's auch Herbergen, die man ansteuern kann.“

Die Reise sollte mit so wenig Aufwand wie möglich absolviert werden – zu Fuß oder per Autostopp. „Öffentliche Verkehrsmittel sind weitgehend verpönt“, sagt er. Nur bei Reisen über den Atlantik ist das Flugzeug als Transportmittel geduldet. Dort in der Fremde wird sich Matthias Seiringer dann Betriebe suchen, in denen er arbeiten kann oder da und dort für kleine handwerkliche Gefälligkeiten ein Quartier für die Nacht mit Frühstück erbitten. Gepäck hat der

23-Jährige ohnehin nicht viel dabei: „Nur das, was ich zum Anziehen brauche und was ich tragen kann – und mein Werkzeug“, sagt er. Handy oder Computer gibt es für ihn auf der Walz nicht. „Wenn du fort bist, sollst du ganz fort sein“, sagt er. Wichtigstes Gut wird sein Wanderbuch sein. In dieses wird er seine Reisestationen und Arbeitsstellen eintragen, auch Arbeitszeugnis, Empfehlungen und Stadtsiegel werden darin vermerkt.

Mehrere Wochen lang wurde er von einem Alt-Gesellen aus Bern-

dorf bei Mattsee auf seine Wanderzeit und seinen Status als Wandergeselle vorbereitet. Dafür musste er freilich gewisse Voraussetzungen mitbringen: „Du musst jünger als 30 und kinderfrei sowie schuldenfrei sein. Damit du nicht vor irgendwelchen Problemen davonlaufen kannst...“

Auf seiner Reise durch die Welt wird Matthias Seiringer übrigens keine österreichischen Wanderkollegen seiner Geschlecht treffen. Denn unter 500 Gesellen ist er der einzige Österreicher.

WERBUNG

VERSTEIGERUNGSEDIKT

10 E 19/11 x

Am 8. 1. 2016, 9 Uhr, findet bei diesem Gericht, Erdgeschoß, Verhandlungssaal 22, die Zwangsversteigerung der Liegenschaft: Wohnhaus in 4910 Ried im Innkreis, Riedauerstraße 12, mit einer Wohnnutzfläche von 88,48 m² im EG, 93,89 m² im OG und 30,80 m² im DG, 66,61 m² Nutzfläche im Keller und einer Grundstücksfläche von 1010 m², Grundbuch 46149 Ried im Innkreis EZ 1157 statt.

Schätzwert samt Zubehör: € 196.785,—
Geringstes Gebot: € 170.000,—
Vadium: € 19.678,50

Die verpflichtete Partei hat dem Exekutionsgericht nicht mitgeteilt, dass sie auf die Steuerbefreiung gem. § 6 Abs. 1 Z. 9 lit. a) UStG 1994 verzichtet. Ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis), gegebenenfalls ein Firmenbuchauszug bzw. eine Spezialvollmacht sind mitzubringen.

In Abänderung der gesetzlichen Versteigerungsbedingungen beträgt das geringste Gebot € 170.000,—

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Ersterers in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im Übrigen wird auf die Ediktsdatei im Internet, zu finden unter <http://www.edikte2.justiz.gv.at/> verwiesen.

Bezirksgericht Ried im Innkreis, am 10. November 2015.